

Seume, Johann Gottfried: Gott, unter deiner Vaterhut (1786)

- 1 Gott, unter deiner Vaterhut
- 2 Hab' ich die Nacht so sanft geruht,
- 3 Daß ich erquickt nun in die Höh
- 4 Der Morgensonn' entgegen seh.

- 5 Wohin ich blicke, redest du
- 6 Mit Wohlthat mir und Güte zu;
- 7 Mein erster Hauch sey Lobgesang,
- 8 Mein letzter Athemzug sey Dank.

- 9 Du gießest Freuden, wie ein Meer,
- 10 Um alle deine Kinder her;
- 11 Und nur allein der Thor vergißt,
- 12 Daß er ein Mensch mit Menschen ist.

- 13 Gib, daß ich diesen ganzen Tag
- 14 Mich deiner Güte freuen mag;
- 15 Wend' Unglück ab nach deiner Huld,
- 16 Und wenn es kommt, gib mir Geduld.

- 17 Nur deine Hand theilt Segen aus,
- 18 Gib Segen in mein kleines Haus;
- 19 Laß gern mich nutzen jedermann,
- 20 Und willig helfen, wo ich kann.

- 21 Der Erde köstlichster Gewinn
- 22 Ist frohes Herz und reiner Sinn;
- 23 Und diesen, Vater, schenke mir,
- 24 So wall' ich ruhig hin zu dir.

- 25 Du hast mir wieder neue Kraft
- 26 Zu meinem Tagewerk geschafft;
- 27 Verjüngt sind wieder Fuß und Hand

- 28 Zu ihrer Arbeit leicht gespannt.
- 29 Wenn einst nach meines Todes Nacht
- 30 Zu deinem Licht mein Aug' erwacht,
- 31 Dann eil' ich, himmlischer erfreut,
- 32 In jenes Lebens Ewigkeit.

(Textopus: Gott, unter deiner Vaterhut. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52970>)